

Normung

Bei der Auslegung und Steuerung der Heizgeräte sind folgende Vorschriften zu beachten:

DIN EN 15757 – Dez. 2010 “ Erhaltung des kulturellen Erbes “

DIN EN 15758 „ Erhaltung des kulturellen Erbes “

DIN EN 15759-1 Feb. 2012 “ Erhaltung des kulturellen Erbes “ ,

Merkblatt E6-12 Auszug 03.2000 – Klima und Klimastabilitäten in historischen Bauwerken

DIN EN 60335-1 (VDE 0700-1) ; 2007-02; EN 60335-1 2002 + A11 +A1 + A12 + Corr. + A2; 2006

DIN EN 60335-1/A13 (VDE 0700-1/A13); 2009-05; EN 60335-1/A13: 2008

DIN EN 60335-2-30 (VDE 0700-30) : 2008-01 ; EN 60335-2-30 :2003 + A1 : 2004 + A2 : 2007

DIN EN 50366 (VDE 0700-366) : 2006-11 ; EN 50366 :2003 + A1 : 2006

DIN VDE 0100 – 420: 2016-02 Abschnitt 422.6 Räume oder Orte mit Gefährdungen für unersetzbare Güter.

Dem Hersteller der Geräte obliegt es, auf Grund seiner Erfahrungen zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit zu erhöhen.

Inhaltsverzeichnis

1. Kirche
2. Sakristei und Nebenräume
3. Orgel - Spieltischbeheizung
4. Beichtstühle
5. Leistungsanalysator
6. Transportable Heizgeräte

VERFIELFÄLTIGUNG NICHT GESTATTET!

1. Kirche

Meist werden Kirchen nur für kurze Zeit (Gottesdienst) genutzt, d. h. auch nur in dieser Zeit wird ein warmer Kirchenraum benötigt. Die Regelung der Kirchenheizung sollte einigen Mindestanforderungen entsprechen.

- Hauptschalter, Einschalten der Heizung von Hand oder über Zeit
- Zeitglied (Zeitschaltuhr), zum automatischen Einschalten der Heizung
- Heizzeitbegrenzung: zeitliche Begrenzung, kein Vergessen der Heizung, niedrige Betriebskosten, Schäden an der Bausubstanz vermeiden
- Schalter für die verschiedenen Bereiche
- Elektronische Raumthermostat, zur Begrenzung der Temperatur in den einzelnen Bereichen
- partiell einstellbarer Frostschutz

Bei der Montage von Heizgeräten ist die DIN VDE 0100-420:2016-02 Abschnitt 421.2 zu beachten.

Für die Montage zwischen Bankunterseite und Bankstrahler stehen Isolierplatten zur Verfügung.

Bei besonderen Anforderungen werden Wärmeleitpaneele verwendet. Bei Verwendung von Wärmeleitpaneelen kann die Oberflächentemperatur auf der Sitzbank um ca. 10 K reduziert werden.

Für Konvektoren sind bei Bedarf (auf Holz) Montageunterlagen anzubringen.

2. Sakristei und Nebenräume

Auch diese Räume sind in ihrer zeitlichen Nutzung zu begrenzen. Am kostengünstigsten werden diese mit Direktheizgeräten beheizt. Auf diese Räume ist ein besonderes Augenmerk zu legen, da durch falsche Regelung, hohe Betriebskosten entstehen.

Beim Einsatz von elektronischen Thermostate (Typ T15) in Verbindung mit Raumfühlern mit Timer (Typ FT) kann eine Frostschutztemperatur und eine Solltemperatur eingestellt werden. Die Einstellung der Temperatur erfolgt in der Verteilung. An dem Raumfühler mit Timer kann über eine Taste die Heizung zeitlich (1,2 oder 4h) begrenzt eingeschaltet werden. Das „Ausschalten“ der Heizung kann somit nicht mehr vergessen werden.

3. Orgel – Spieltischbeheizung

Alle Heizgeräte, die am Orgelspieltisch verwendet werden, sollten niedere Leistungen haben:

- Strahler unter dem Orgelsitz maximal 500 W/m
- Strahler unter dem Notenständer maximal 280W/m.

Bei allen Heizgeräten sind unbedingt die Mindestabstände einzuhalten! Bei unsachgemäßer Verwendung besteht Brandgefahr.

Die Heizgeräte am Spieltisch werden durch Taster mit Kontrolllampe aktiviert. Nach ca. 1,5 h wird damit die Heizung ausgeschaltet. Wenn länger geheizt werden soll, muss die Heizung über den Taster erneut aktiviert werden.

Aus sicherheitstechnischen Gründen ist für alle Heizungen am Spieltisch ein Fehlerstromschutzschalter mit 30 mA vorzusehen.

Standstrahler möglichst nicht verwenden.

4. Beichtstuhl

Beichtstühle werden in der Regel mit ca. 500W Direktheizkörper beheizt. In derartigen Räumen sollten geschlossene Heizkörpersysteme eingesetzt werden. Geeignet sind Heizkörper mit niedriger Oberflächentemperatur und einem eingebauten Thermostat.

Als Regelung ist ein Raumthermostat mit zeitlicher Begrenzung vorzusehen (Beichtstuhl-Regelung Typ BA)

5. Leistungsanalysator

Über dieses Instrument kann der Benutzer feststellen, ob alle Heizungen (Verbraucher) ausgeschaltet sind. Weiter wird der Verbrauch in kWh angezeigt. Gleichzeitig kann überprüft werden ob die Stromversorgung (EVU) vorhanden ist. Die Betriebskosten sind unter Kontrolle!

7. Transportable Heizgeräte

Transportable Heizgeräte in Kirchen sind eine besondere Gefahrenquelle. Sie werden meist über eine Steckdose (Licht- oder Kraft-Steckdose) mit Strom versorgt.

Diese Steckdosen dürfen in keinem Fall über eine Zeitschaltuhr in Betrieb gesetzt werden, denn diese Geräte dürfen nur unter Aufsicht betrieben werden. Es sollte unbedingt eine Heizzeitbegrenzung (1-2h) eingebaut werden, diese kann über einen örtlichen Taster aktiviert und deaktiviert werden.

Für alle transportablen Geräten ist ein Fehlerstromschutzschalter 30 mA vorzusehen.

Für alle anstehenden Fragen und im Störfall stehen wir immer gerne zu Ihrer Verfügung.

Nebelseestr. 14
72519 Veringenstadt
Tel. 07577/93 27 9-0 Fax -29
infera@t-online.de
www.infera.de